

Friedenskirche
Geesthacht



GEMEINDEBRIEF

September
2023

Monatsplan September 2023

	September 2023	Termine
2.	Samstag	10.45 Uhr Männertreff (Ausflug nach Lübeck)
3.	Sonntag	11.00 Uhr Gottesdienst für Ausgeschlafene im Alten Bahnhof P: Sophie Knopp, L: Margitta Pries
5.	Dienstag	19.30 Uhr Gemeindeleitung
7.	Donnerstag	15.00 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki)
8.	Freitag	Gemeindefreizeit im Christophorushaus (RZ-Bäk) vom 08.-10.09.
10.	Sonntag	10.00 Uhr Gottesdienst auf der Gemeindefreizeit im Christophorushaus (RZ-Bäk, Am Hasselholt 1) P: Sophie Knopp, L: Michael Blau
17.	Sonntag	10.00 Uhr Gottesdienst P: Annegret Matthies, L: Gerhard Drewes
20.	Mittwoch	19.30 Uhr Projektchor
21.	Donnerstag	15.00 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki) 19.30 Uhr Eine Stunde Gott und ich
24.	Sonntag	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl P: Sophie Knopp, L: Gerhard Drewes
26.	Dienstag	15.00 Uhr Seniorenkreis

VORSCHAU:

Sonntag, 01.10.: 16 Uhr Erntedankgottesdienst, P: Sophie Knopp

Sonntag, 08.10.: 11 Uhr Allianzgottesdienst
in der Elim Kirche (Barmbeker Ring 15)

Sonntag, 15.10.: 11 Uhr Lobpreisgottesdienst

Aufnahme in den Verteiler für den Livestream-Link zum Gottesdienst unter:
efg-geesthacht@t-online.de



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Bibel für alle

Vor mehr als 500 Jahren gab es die Bibel noch gar nicht auf Deutsch. Nur gebildete und reiche Leute und hohe Kirchenherren konnten selbst in der Bibel lesen. Ein Mönch namens Martin Luther wollte das ändern: Er übersetzte das Neue Testament ins Deutsche. Auf der Wartburg in einer Turmstube arbeitete er Tag und Nacht an seiner Übersetzung. Als sie fertig war, wurden bald auch mehr Bibelausgaben gedruckt. Und die gläubigen Menschen konnten selbst lesen, was in der Bibel stand.



Für Bücherwürmer

Geisterstunde: Triff dich mit Freunden zu einem Gruselabend. Verdunkelt das Zimmer. Dann heißt es: Licht aus! Taschenlampe an! Und ihr lest euch gegenseitig gruselige Geschichten vor.

Ratespiel: Wenn ihr, deine Freunde und du, das gleiche Buch gelesen habt, dann macht ein Quiz: Welche Figur in dem Buch hat immer Hunger? Welche trägt eine Brille? Stellt euch gegenseitig Fragen.



Die Bibel für alle

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Es ist eine natürliche menschliche Neigung: Wenn wir mit etwas Neuem konfrontiert werden, versuchen wir, das Neue in Kategorien einzuordnen, die uns bequem und vertraut erscheinen. Die religiösen Führer zur Zeit Jesu wollten Jesus nach ihren eigenen Vorstellungen und Erwartungen verstehen. Sie erkannten nicht (und auch wir begreifen dies heute oft nicht), dass es nur möglich ist, die wahre Identität Jesu zu verstehen, wenn wir unsere menschlichen Erwartungen beiseitelegen und uns von Jesu eigener Lehre über sein Leben und seine Mission leiten lassen.

Zu der Zeit, als Jesus predigte, gab es viele religiöse Menschen, die glaubten, dass Gott einen politischen König schicken würde, der eine Armee gegen die römischen Besatzer anführt. In gewisser Weise trafen die Erwartungen des Volkes zu: Jesus wird sein Volk tatsächlich befreien, aber weder durch militärische Eroberung noch politische Macht, sondern durch Leiden, Sterben und schließlich sein Auferstehen zu neuem Leben. Jesus kommt als Befreier, aber er befreit nicht als siegreicher Kriegsheld, sondern als leidender Knecht.

Jesus möchte, dass seine Jünger dies begreifen, und stellt ihnen deshalb eine Frage, deren Antwort er bereits kennt: „Wer sagt denn ihr, dass Ich bin?“ Die Antwort der Jünger verrät uns, wie Jesus von seinen Zeitgenossen wahrgenommen wurde. Die Menschen nahmen an, dass Jesus ein Prophet war, etwas, das sie bereits kannten: vielleicht jemand wie Johannes der Täufer, Elia oder Jeremia. Die Menschen hatten nicht unrecht, aber in Jesus lag eine noch tiefere Identität als die eines Propheten ver-

borgen. Jesus stellt also diese Frage, weil er spürt, dass seine Jünger endlich zu begreifen beginnen, wer er wirklich ist: Jesus war, anders als die früheren Propheten, nicht einfach nur das Sprachrohr Gottes. Er war der verheißene Messias. Anders als der Täufer oder Jeremia hat Jesus nicht einfach nur die Ungerechtigkeit und Korruption böser Herrscher beklagt und verurteilt; vielmehr war er gekommen, um diese bösen Herrscher durch seine Auferstehung als König aller Könige und Herr aller Herren zu überwinden.

Dieser Vers sagt uns, dass die Lehre Jesu seine Jünger zu einer viel umfassenderen Erkenntnis seiner selbst geführt hatte – umfassender als die Erkenntnis, die der Menge zugänglich war. Daraus können wir lernen, dass es nur möglich ist zu wissen, wer Jesus wirklich ist, wenn wir ihm nahe sind. Niemand, der Jesus in einer rein abstrakten, distanzierten akademischen Weise studiert, wird jemals in der Lage sein, eine vollständige Antwort auf die Frage Jesu zu geben: „Wer sagt ihr, dass Ich bin?“ Erst dann, wenn wir Jesus nahe sind und seinen Lehren folgen, können wir wirklich wissen, wer Jesus ist. Keine gewöhnliche menschliche Erkenntnis, kein noch so großes akademisches Studium kann uns zu der Erkenntnis führen, wer Christus wirklich ist. So wie bei den Jüngern ist es auch bei uns: Es bedarf einer Offenbarung von oben, um Jesus, den Sohn des Zimmermanns, als den Sohn des Allerhöchsten zu erkennen. Keiner von uns kann die Frage Jesu beantworten, wenn wir uns nur auf unsere eigene Klugheit oder menschliche Wahrnehmungsfähigkeit verlassen. Nur diejenigen, die Christus eng nachfolgen, können ihn als den Sohn Gottes erkennen.

Versuchen wir also nicht, Jesus durch unser eigenes Verständnis und unsere Erwartungen einzuengen, sondern öffnen wir unsere Herzen, um die Fülle der Offenbarung Gottes zu empfangen.

Joshua T. Searle (Theologische Hochschule Elstal)

17.06. Gottesdienst mit Sophie Knopp

Rückblicke



So viele Tage bleiben uns noch mit Sophie



23.07. Gottesdienst mit Sophie Knopp



30.07. Gottesdienst mit Jan-Peter Zöllner



Vor dir kommt mein Herz zur Ruhe
Vor dir atmet meine Seele auf
Vor dir, fallen meine Masken ab
Vor dir

Rückblicke

06.08. Abendmahlsgottesdienst mit Sophie Knopp



Rückblicke



12.08. Konzert mit Familie Ozolini





06.08. Gottesdienst mit Annegret Matthies

Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat!
Psalm 33,12



Rückblicke



Der Berufung würdig leben – nur Mut!
 Epheser 4,1-6 (Luther 2017)

So ermahne ich euch nun, ich, der Gefangene in dem Herrn, dass ihr der Berufung würdig lebt, mit der ihr berufen seid, in aller Demut und Sanftmut, in Geduld. Ertragt einer den andern in Liebe und seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens: ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung eurer Berufung; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; ein Gott und Vater aller, der da ist über allen und durch alle und in allen.

Der Berufung würdig leben – nur Mut!
 Epheser 4,1-6

Dreifacher MUT:

- 1 – Demut**
- 2 – Sanftmut**
- 3 – Langmut**

Das Band des Friedens zur Bewahrung der Einigkeit im Geist – 7 Bestandteile:

- 1 - Ein Leib
- 2 – Ein Geist
- 3 – Eine Hoffnung (der Berufung)
- 4 – Ein Herr
- 5 – Ein Glaube
- 6 – Eine Taufe
- 7 – Ein Gott und Vater aller, der da ist über allen und durch alle und in allen.

Bilder: EFG Geessthacht

02.09. Männertreff - Ausflug nac Lübeck

Am Samstag, den 02.09. geht es um 11 Uhr (Treffen um 10.45 Uhr!) von der Friedenskirche Geesthacht (Querstr. 4) mit dem Auto in Fahrgemeinschaften los in die Hansestadt Lübeck.

Ab 12.30 Uhr ist eine einstündige Fahrt mit Elektrobooten organisiert. Danach geht es in die St. Aegidienkirche zu einer Kirchenführung. Gegen 15 Uhr schließt sich ein gemeinsames Essen in den Räumlichkeiten der Vorwerker Diakonie an.

Alle Männer sind herzlich zum Ausflug eingeladen!

Die Kosten betragen ca. 20-25€ pro Person.

Ansprechpartner ist Gerhard Drewes. Wir bitten um zeitnahe Anmeldung.

E-Mail: g.drewes62@gmail.com

Tel: 0176 83353632

02.09. Gottesdienst für Ausgeschlafene (03.09.)

Am ersten Sonntag im September feiern wir wieder einen Gottesdienst für Ausgeschlafene um **11 Uhr** – endlich mal wieder im Alten Bahnhof (Bahnstraße 45)! Herzliche Einladung!

08.09 - 10.09 Gemeindefreizeit im Christophorushaus, Am Hasselholt 1, 23909 Bäk

„Soulfood - Hier kann die Seele auftanken – Nahrung für Körper, Seele und Geist“

Liebe Teilnehmende der Gemeindefreizeit,

unter dem obigen Motto - mit viel Zeit füreinander, geistlichem Input, sportlichen Aktivitäten und Feldenkrais - soll unser Wochenende stehen. Dazu möchten wir euch bereits jetzt ein paar Informationen geben.

Wir erwarten euch am Freitag ab 16.00 Uhr im Christophorushaus. Wer schon vorher anreist, kann Ratzeburg auf eigene Faust erkunden oder einen Zwischenstopp im Eiscafé in Bäk (Schulstraße 25) einlegen. Im Christophorushaus gibt es Kaffee oder Tee für einen Obolus.

Unsere Gemeindefreizeit beginnt mit dem Abendessen um 18.30 Uhr (**bitte Bescheid geben, wenn ihr später kommt**). Anschließend treffen wir uns im Christophorus-Saal zum gemeinsamen Auftakt und weiteren Informationen zum Programm. Am Samstagnachmittag erwarten euch verschiedene Outdoor-

Aktivitäten. Diejenigen, die nicht **Kanu fahren oder an der 2-Seenfahrt auf dem Ratzeburger See teilnehmen (beides 18€ p. P.; zusätzliches Angebot bei der Schifffahrt: 2 Tassen Kaffee + 1 Stück Kuchen – zzgl. 6,90€)**, können sich für verschiedene andere Aktivitäten an Land zusammenschließen, z.B. zur Erkundung von Ratzeburg ‚Auf den Spuren des Löwen‘ oder zu einem Museumsbesuch im A. Paul Weber Museum oder Ernst Barlach Museum. Genaueres dazu vor Ort.

Am Samstagabend laden euch Marion und Rebecca in die 'Kirchenkneipe' ein. Lasst euch überraschen, was das bedeutet. Der bunte Abend beginnt mit einer First-Letter-Party. Was meinen wir damit? Wir haben einige neue Gemeindemitglieder und Freunde und vielleicht weiß noch nicht jeder wie der andere heißt. Bei der **First-Letter-Party** sucht sich jede/r ein Outfit passend zum Anfangsbuchstaben ihres/seines Vornamens aus. Rebecca könnte es einfach angehen und sich mit der Kleidung ihrer Oma als Rentnerin verkleiden oder auch als Richterin, Rotkäppchen oder Rapperin. Seid gerne fantasievoll und kreativ! Es muss aber auch nicht zu aufwendig sein.

Aber psst! ... das beste **Kostüm** bekommt einen Preis.

Am Sonntag müssen wir die Zimmer nach dem Frühstück räumen. Bitte vergesst nicht, den Schlüssel an der Rezeption abzugeben. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Christophorushaus und einem kurzen gemeinsamen Abschluss endet unser Wochenende.

Bitte bringt folgende Sachen mit: Badehandtuch für das Baden im See, Handtuch oder Decke und Kissen für Feldenkrais (Matten sind vorhanden), Gesellschaftsspiele, Tischtennisschläger, Bälle für Ballspiele aller Art und was euch noch so einfällt. Das Christophorushaus bietet Softgetränke, sowie Wein und Bier zu moderaten Preisen an. Bitte macht von diesem Angebot Gebrauch. Wir freuen uns auf ein hoffentlich sonniges Wochenende mit euch.

Marion und Tanja
0179 2317787 / 0176 52623204

PS: Falls jemand etwas kühl aufbewahren muss, stehen uns Kühl-schränke zur Verfügung.

Handtücher und Bettwäsche müssen **nicht** mitgebracht werden.
Essenszeiten: Frühstück: ab 8.00 Uhr, Mittagessen: 12.30 Uhr, Abendbrot: 18.30 Uhr

Gemeindefreizeit im Christophorushaus in Bäk (RZ)
08.-10.09.2023

„Soulfood – Hier kann die Seele auftanken.
Nahrung für Körper, Seele und Geist.“

Programm

Freitag, 08.09.

ab 16.00 Uhr Anreise

18.30 Uhr Abendessen

19.30 Uhr Plenum

20.00 Uhr

Feldenkrais mit
Wolfgang Niemann

Lobpreisabend

Spieleabend

... anschließend geselliges Miteinander im Kaminzimmer bei Wein und Co.

Samstag, 09.09.

8.00 Uhr Frühstück

9.30 Uhr Morgenandacht

10.30 Uhr Feldenkrais / alternativ kleine Wandertour oder Geländespiele

12.30 Uhr Mittagessen

ab 14.00 Uhr Freizeit: Paddeln, 2-Seen-Fahrt auf dem Ratzeburger See, ...

18.30 Uhr Abendessen

20.00 Uhr Bunter Abend

... Den Abend noch nett ausklingen lassen ...

Sonntag, 10.09.

8.00 Uhr Frühstück

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mal anders

ab 11.00 Uhr Freizeit / Feldenkrais

12.30 Uhr Abschlussegens, Mittagessen

Vorschau / Aktuelles



Laos: Behörden fordern Christen zu Glaubensabsage auf

(Open Doors, Kelkheim) – Eine christliche Familie im Süden von Laos wurde von den Behörden verhört und dabei aufgefordert, ihrem Glauben an Jesus abzusagen. Dies ist kein Einzelfall. Open Doors beobachtet, dass die Behörden im Land zunehmend restriktiv gegen Christen vorgehen.



Eine christliche Familie in Laos beim gemeinsamen Gebet

Rund vier Millionen der knapp 7,5 Millionen Einwohner in Laos sind Anhänger des Buddhismus, weitere 3,1 Millionen folgen ethnischen Religionen. Etwa 207.000 Menschen (2,8 %) glauben an Jesus Christus. Die Evangelische Kirche von Laos (LEC) ist zwar offiziell anerkannt, doch die meisten Gemeinden haben keine festen Gebäude. Ihre Gottesdienste feiern sie deshalb heimlich in Privathäusern. Diese stuft die kommunistische Regierung aber als „illegale Versammlungen“ ein. Christliche Konvertiten werden von der buddhistisch-animistischen Gesellschaft als Verräter angesehen. Häufig werden sie von ihrer Familie, ihrem sozialen Umfeld und den lokalen Behörden stark unter Druck gesetzt.

Die erste Christin in ihrem Dorf

Bounthavy* war die erste Person in ihrem Dorf im Süden von Laos, die vor etwa drei Jahren zum Glauben an Jesus Christus fand. Einige Monate später wurden auch ihr Sohn und dessen Frau gläubig. Seither übten die Dorfbewohner Druck auf die Familie aus, ihren Glauben zu widerrufen. Vor wenigen Monaten wurden Bounthavy, ihr Sohn und ihre Schwiegertochter von den örtlichen Behörden zu einem Gespräch vorgeladen. Als sie im betreffenden Büro ankamen, waren bereits viele der Dorfbewohner anwesend.

Die Familie wurde zu ihrem christlichen Glauben befragt. Der Dorfvorsteher

forderte die Christen direkt auf, ihren Glauben aufzugeben. Der trage nicht zur Entwicklung der Dorfgemeinschaft bei. Außerdem, so fügte er hinzu, stelle der Glaubenswechsel einen Verstoß gegen das Gesetz dar, denn die Familie missachte wegen ihres neuen Glaubens die Kultur und Tradition und stifte Uneinigkeit in der Gemeinschaft. Den drei Christen wurde angedroht, dass ihr Familienbuch aus dem Dorfregister entfernt wird, wenn sie ihren christlichen Glauben nicht aufgeben. Zusätzlich wäre es ihnen verboten, jegliche Ressourcen im Dorf zu nutzen. Wie soll die Familie dann überleben?

Eine laotische Person, die kein Familienbuch hat oder deren Name nicht im Familienbuch steht, bekäme Schwierigkeiten, sich an einer Schule einzuschreiben, Land zu erwerben, in ein anderes Dorf zu ziehen oder Sozialleistungen der Regierung in Anspruch zu nehmen. Eine Person ohne dieses Dokument wird quasi zum „Nicht-Bürger“ von Laos erklärt.

Lokale Partner von Open Doors stehen der Familie zur Seite und beobachten die Situation. Sie bitten um Gebet für die Familie und alle Christen im Land. Auf dem Weltverfolgungsindex belegt Laos Platz 31 unter den Ländern, in denen Christen wegen ihres Glaubens am stärksten verfolgt werden.

*Name geändert

Bitte beten Sie für die Christen in Laos!

- Danken Sie für die Standhaftigkeit der inhaftierten Christen und beten Sie, dass Jesus sie während ihrer Haftzeit bewahrt.
- Beten Sie für ihre Angehörigen und andere Christen, die unter großen Druck gesetzt werden, ihren Glauben aufzugeben: dass auch sie im Glauben gestärkt und getröstet werden.
- Beten Sie besonders für die Christen, die dem Druck nachgegeben haben: dass sie Gottes Gnade und seinen persönlichen Zuspruch empfangen und zu Jesus zurückfinden.
- Beten Sie für die Behörden und alle Verfolger: dass Gottes Geist an ihren Herzen wirkt und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

Über Open Doors

Das überkonfessionelle christliche Hilfswerk Open Doors ist seit 1955 in mittlerweile mehr als 70 Ländern im Einsatz für verfolgte Christen. Jährlich veröffentlicht Open Doors den Weltverfolgungsindex, eine Rangliste von 50 Ländern, in denen Christen am stärksten verfolgt werden. Nach aktuellen Schätzungen leiden in diesen Ländern rund 312 Millionen Christen unter sehr hoher bis extremer Verfolgung. Projekte von Open Doors umfassen Hilfe zur Selbsthilfe, Ausbildung von christlichen Leitern, Engagement für Gefangene, Nothilfe und Trauma-Arbeit, die Bereitstellung von Bibeln und christlicher Literatur sowie die Unterstützung von Familien ermordeter Christen. Mit einer breiten Öffentlichkeitsarbeit informiert das Werk in Publikationen und mit Vorträgen über Christenverfolgung und ruft zu Gebet und Hilfe für verfolgte Christen auf. Die Arbeit von Open Doors Deutschland e. V. wird durch Spenden finanziert. Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz.

Gebetstruhe

Liebe Geschwister, aus Datenschutzgründen werden in der Gebetstruhe nicht mehr die Namen aufgelistet. Bitte fühlt euch auch weiterhin berufen, für eure Geschwister zu beten! Liebe Betroffene, wir sind weiterhin im Gebet für euch da! Fühlt euch auch weiterhin gestärkt, umsorgt und getragen!



Wir denken besonders im Gebet an die kranken und alten Geschwister unserer Gemeinde und unsere verfolgten Geschwister weltweit.

Wir beten auch für unsere Gruppen:

Gemeindeleitung, Junge Gemeinde, Senioren, Hauskreise, Musikteams, Technikteam, Chorsänger/innen sowie für die Bibel-Musical-Gruppe „Hosianna“.

Das inständige Gebet eines Menschen, der so lebt, wie Gott es verlangt, kann viel bewirken.

Jakobus 5,16b

... und sonst:

Abwesenheiten unserer Diakonin:

⇒ 14.-17.09. Freies Wochenende

⇒ 24.-30.09. Kurs Seelsorge und Beratung in Elstal

Redaktionsschluss Ausgabe Oktober 2023: 17.09.2023



Herausgeber:

Friedenskirche, Querstraße 4, 21502 Geesthacht, Tel. 04152 / 4270

Homepage: www.friedenskirche-geesthacht.de

E-Mail: efg-geesthacht@t-online.de



Gemeindediakonin:

Sophie Knopp, Friedenskirche, Querstraße 4,
21502 Geesthacht. Tel. 04152 / 4270

Gemeindefeiler:

Michael Blau, Hermann-Löns-Weg 11,
21481 Lauenburg, Tel.: 04153 / 3553

Stellvertreterin:

Anja Krause, Schöneberger Str. 5
21502 Geesthacht Tel.: 04152 / 8791559

Redaktionsteam:

Esther Dorothee Winterhoff Tel.: 04152 / 1362121
Andreas Holtz, Tel.: 04152 / 836050
Sophie Knopp, s.o.

Fotos / Graphiken

Seite 1-15 GEP

Abkürzungen:

GEP Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Bad Homburg,

BLZ: 500 921 00, Konto Nr.: 150002

IBAN: DE30 5009 2100 0000 1500 02, BIC: GENODE51BH2



FRIEDENSKIRCHE GEESTHACHT

Wir sind ...

Evangelisch, weil das Evangelium, die gute Nachricht der Bibel von der Liebe Gottes in Jesus Christus, Basis unseres Glaubens ist.

Freikirchlich, weil die Mitgliedschaft bei uns auf eigener, freier Entscheidung beruht und wir bewusst Kirche und Staat trennen. Der finanzielle Bedarf wird durch freiwillige Spenden gedeckt.

Gemeinde, weil persönlicher Glaube in der Gemeinschaft mit anderen wächst. Die Gemeinde ist dafür ein Lebensraum.

Baptisten, weil bei uns Menschen getauft werden, wenn sie zum persönlichen Glauben an Jesus Christus gefunden haben und getauft werden wollen. (Baptisten stammt vom griechischen "baptizein", d.h. taufen, unter-tauchen.)

Wichtiger als unser Name ist uns der Name Jesus Christus! Von ihm redet die Bibel als Gottes Sohn. Er ist die Grundlage unseres Glaubens. Ihn bezeugen wir als Gottes Weg zum Leben.



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
IM BUND EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHER GEMEINDEN,
K.D.Ö.R. BAPTISTEN